«Wiisstanner Fazenettli»: Ein Taschentuch fliegt um die Welt

Eigentlich sollten sie vor 20 Jahren ein Zusatzerwerb für die Bäuerinnen und Hausfrauen in Weisstannen sein, damit diese von Zuhause aus ein Taschengeld dazuverdienen können. Heute sind sie eine Leckerei und eine gern gesehene Gabe zu jedem Anlass. Die «Wiisstanner Fazenettli» werden 20 Jahre alt.

von Michael Kohler

Schnütznedli», «Schnuderlumpä», «Nastüechli»: Das Taschentuch kennt im Schweizer Dialekt viele Namen. Wohl am weitesten verbreitet ist der Begriff «Fazenettli», der für ein kleines, elegantes Taschentuch steht und mit grosser Wahrscheinlichkeit vom italienischen «il fazzoletto» abgeleitet wurde. Im Sarganserland ist das Fazenettli vor allem in Verbindung mit vielen Spezialitäten wie Konfitüren, Käse, Würsten oder einem guten Tropfen Schnaps bekannt. Denn mit diesen und mehr Zutaten fertigt man ein «Wiisstanner Fazenettli».

Ein Begriff, der vor rund 21 Jahren mit der Gründung der IG Pro Weisstannental und mit der Realisierung des Bachhüsli und der Überbauung Steinegg in Schwendi das erste Mal gefallen ist. Das Fazenettli – ein übergrosses Taschentuch, welches diverse handgemachte Spezialitäten wie etwa lokales Kräutersalz, Teigwaren, Nüsse, Bauernlandjäger, Bergkräuterkonfitüre, Birnbrot und Alpkäse ummantelt – sollte den Bäuerinnen und Hausfrauen im Weisstannental die Möglichkeit bieten, von zuhause aus einer Tätigkeit nachzugehen und etwas zu verdienen. Damit wollte die IG Pro Weisstannental vor allem die Abwanderung aus dem Tal verhindern.

Karitatives Projekt

Während anfangs die Stofftaschentücher von den Bäuerinnen im Tal handgesäumt wurden, sprachen die Verantwortlichen des «Wiisstanner Fazenettli» diese Aufgabe bald darauf dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz (Heks) zu. Die Produktion wurde nach Indien verlegt, wo sie einigen Frauen die Möglichkeit bot, eine Arbeit zu finden und etwas Geld zu verdienen. Heute arbeitet die Interessengemeinschaft mit der Bethlehem-Mission in Immensee zusammen, und die Tücher werden in Kenia bestickt. Mit diesem karitativen Charakter unterscheidet sich das «Wiisstanner Fazenettli» von anderem lokalen Geschenkpaketen.

Gilgil heisst die Stadt im Rift Valley auf rund 2000 Metern über Meer, wo die Mission Bethlehem, oder genauer ihre Partnerorganisation Sanchat (Sanata Charitable Trust) wirkt. Die Schweizer Schneiderin und Schnitttechnikerin Cindy Walker lebt und arbeitet seit zwei Jahren in der 100 000-Seelen-Stadt. Hauptziel der Organisation ist «die Stärkung der Frauen durch eine nachhaltige Fortbildung, damit die Frauen für sich selbst und ihre Familien sorgen können», wie es bei der Bethlehem-Mission heisst.

20 Jahre feinste Handarbeit

Seit 20 Jahren stehen die Fazenettli also schon für selbst gemachte Produkte aus dem Taschentuch. Dabei wurden die liebevoll gefüllten Geschenktücher bereits auf der ganzen Welt vertrieben – bis nach Neuseeland sei eines auf Bestellung verfrachtet worden. Dabei kann online selber zusammengestellt werden, was man ins Taschentuch verpackt haben will.

Die 15 aktiven Frauen hinter dem «Wiisstanner Fazenettli» haben das Jubiläum ihres Produkts mit einer kleinen Reise ins Appenzellerland und einem Jodel-Workshop gefeiert. Der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe sei sehr gut, berichten die Frauen – und sie sind immer noch fleissig. Bestellungen werden telefonisch oder online entgegen genommen. Die Ware kann man sich dann entweder gemütlich nach Hause schicken lassen, oder aber man holt sie bei der Geschäftsstelle bei Petra Honegger an der Oberdorfstrasse in Mels ab.

Lego für Kinder – Versprechen eingelöst

Schon an der Siga waren sie die grosse Attraktion: Mit ihren Lego-Steinen aus Holz holte sich die Jäger Holzbau AG am Siga Award den ersten Platz für den schönsten Messeauftritt. Damals versprach Geschäftsführer Dario Jäger, die Lego an einen Kindergarten zu vermachen. Nun hat er sein Versprechen eingelöst – und mit seinen 300 Steinen gleich mehrere Kindergärten in drei Gemeinden berücksichtigt.

von Michael Kohler

Sarganserland.– Eigentlich sollten es anfangs nur ein paar Steine sein. Etwas Unkompliziertes und Dekoratives. Irgendwann kamen Bar und Hocker dazu. Am Schluss ist der gesamte Stand der Jäger Holzbau AG ein riesiges Lego-Konstrukt geworden. Es war der Blickfang schlechthin und gewann schliesslich den Siga Award 2016 für den schönsten Messestand. Überwältigt von diesem Erfolg versprach Dario Jäger, Geschäftsführer der Jäger Holzbau AG, das Preisgeld in weitere Lego-Steine umzusetzen und alle Steine einem Kindergarten zu vermachen.

Diesem Versprechen ist Jäger nun nachgekommen und hat rund 300 Steine an alle Kindergärten der Gemeinden Mels (Gastgemeinde an der Siga), Vilters-Wangs (Standortgemeinde der Jäger Holzbau AG) und Sargans (Nachbargemeinde) verschenkt. Dies, nachdem sie bereits an Anlässen wie dem Summer Trophy im August und an Hochzeiten eingesetzt worden sind. Stellvertretend für alle Kindergärten überbrachte Jäger die Steine der Kindergärtnerin Lara Tyrrell und ihren Schülern in Heiligkreuz. Alle Schulleiter sind über die Lieferung der Steine informiert.

Freuen sich über die neuen Bauklötze: Die Kindergärtler und ihre Lehrerin Lara Tyrrell nehmen die Lego-Steine von Dario Jäger, Geschäftsführer der Jäger Holzbau AG (rechts), und seinem Vorarbeiter Roger Kobler stellvertretend für alle Kindergärten entgegen. Bild Michael Kohler

Vortrag über Flugsicherung

Am kommenden Dienstag, 19.30 Uhr, spricht im Rahmen der Reihe «Das ZbW lädt ein: Forum Sarganserland» Christian Weiss über die Aufgaben der Skyguide. – Ein Thema, das sehr aktuell ist.

Sarganserland.– In den letzten Tagen und Wochen ist viel über den Absturz des F/A-18 Kampfjets berichtet worden, und offensichtlich ist ein Fehler eines Fluglotsen mitverantwortlich. «Es ist deshalb von grossem Interesse, dass gerade jetzt über die Aufgaben der Skyguide orientiert wird», schreibt die ZbW im Hinblick auf das bevorstehende Forum.

Dieser tragische Vorfall, der einen jungen Piloten das Leben kostete, zeigt, wie wichtig die Flugsicherung ist, wie gravierend sich Fehler auswirken. Christian Weiss (head of staff CEO/crisis management skyguide) gewährt allen Interessierten einen fesselnden Einblick in das Tätigkeitsgebiet der Skyguide und zeigt auf, wie der dichte Luftverkehr täglich gesteuert wird.

Vielfältige Aufgaben

Der Referent wird erläutern, welche Arten von Flugbetrieb über dem Sarganserland stattfinden und welche Organisationen dafür sorgen, dass dies so sicher und effizient wie möglich geschieht. Er wird den Unterschied zwischen ziviler und militärischer Flugsicherung aufzeigen und ganz konkret erläutern, wie Flugsicherung funktioniert, dabei auch auf die Aufgaben der Einsatzleitstelle der Luftwaffe in Dübendorf eingehen, die in der Presse so oft genannt worden ist.

Der Referent wird ausserdem neue technische Möglichkeiten in der Navigation und Überwachung vorstellen, auf die Gefahr von Drohnen hinweisen, aber auch auf die Fluglärmproblematik in Zürich und die 24-Stunden-Einsatzbereitschaft der Luftwaffe sowie auf die Vernetzung mit und die Abhängigkeit von Europa eingehen.

Aviatik fasziniert

Eine leistungsfähige Anbindung an den Luftverkehr ist heutzutage für die im internationalen Wettbewerb stehende Volkswirtschaft sehr wichtig. Christian Weiss wird an diesem Abend viel Interessantes erzählen. Auf Anfrage habe er gesagt, dass er aus aktuellem Anlass mehr auf die militärische Flugsicherung eingehen werde als ursprünglich geplant. Alle Teilnehmer des Forums haben die Möglichkeit, dem kompetenten Referenten ihre Fragen zu stellen.

Das Zentrum für berufliche Weiterbildung lädt zu den Forumsveranstaltungen ein. Der Eintritt ist frei. Nach dem Referat besteht die Möglichkeit zum Austausch bei einem Apéro. *(pd)*

FMG organisiert Steamervorführung

Mels.– Das Kochen mit einem Steamer erfordert gewisse Kenntnisse, damit dieses Gerät im Alltag benutzt wird. Die Firma Electrolux in Chur bietet am Dienstag, 27.September, einen Kurs an. Treffpunkt ist um 13.10 Uhr beim Melser Kirchplatz zur gemeinsamen Fahrt nach Chur. Anmeldungen nimmt Patricia Bleisch unter Telefon 081 710 59 91 oder via E-Mail vorstand@fmg-mels.ch gerne bis spätestens am 20.September entgegen. Der Vorstand freut sich auf grosses Interesse. *(pd)*